

swissDIGIN - Inhaltsstandard für die elektronische Rechnung

Version 1.1

Geltungsbereich	Der swissDIGIN-Inhaltsstandard beabsichtigt den elektronischen Rechnungsaustausch zwischen Unternehmen in der Schweiz zu fördern. Er definiert, die für den Austausch von elektronischen Rechnungen erforderlichen minimalen Inhaltsfelder für Kopf-, Positions- und Fuss-Daten, die aus Sicht der Rechnungsempfänger und Service Provider durch die Rechnungssteller zu liefern sind, damit eine weitgehend systemgestützte Verarbeitung ermöglicht wird. Die Anforderungen der Schweizer Gesetzgebung sind im Standard berücksichtigt.
Fokus	Der Schwerpunkt liegt bei branchenneutralen Rechnungen für Güter und Dienstleistungen, die zwischen Schweizer Unternehmen ausgetauscht werden. Weiterführende, internationale Anforderungen werden so weit bekannt in Form von optionalen Feldern mitberücksichtigt.
Kernstandard	Die Gesamtheit der Pflichtfelder, die für die elektronische Einzelrechnung erforderlich sind, bildet den swissDIGIN-Kernstandard. Teilweise sind die Felder an bestimmte Bedingungen geknüpft. Die Felder, aus denen sich der Kernstandard zusammensetzt, sind in einer separaten Spalte aufgeführt. Der erweiterte Standard berücksichtigt weitergehende Anforderungen. Diese ergeben sich aus besonderen Prozessbedürfnissen, internationalen gesetzlichen Erfordernissen oder für die Abbildung von Sammelrechnungen oder Gutschriften. Für die meisten dieser Felder werden entsprechende Hinweise bzw. Anwendungsfälle beschrieben.
Definition Einzelrechnung	Die Einzelrechnung fordert den Betrag für genau eine Bestellung (auch Auftrag) ein und entspricht ihr in Bezug auf die einzelnen (eine oder mehrere) Positionen und Liefermengen genau. Die Rechnung kann, muss aber nicht, einen konkreten Bezug zu einer im System des Kunden generierten Bestellung aufweisen. Deshalb wird zwischen Rechnungen mit bzw. ohne Bestellbezug unterschieden, die auf Seite der Rechnungsempfänger unterschiedliche Abwicklungsprozesse erfordern (siehe Prozess-Hypothesen).
Definition Sammelrechnung	Die Sammelrechnung fordert den Betrag für mehrere Bestellungen (auch Aufträge) oder erbrachte Leistungen über einen bestimmten Zeitraum (i.d.R. Monat) ein. Die Rechnung kann, muss aber nicht, einen konkreten Bezug zu den im System des Kunden generierten Bestellungen aufweisen. Deshalb kann zwischen Sammelrechnungen mit bzw. ohne Bestellbezug unterschieden werden, die auf Seite der Rechnungsempfänger unterschiedliche Abwicklungsprozesse erfordern (siehe Prozess-Hypothesen). Die einzelnen Rechnungspositionen können verschiedene Organisationseinheiten des Kunden betreffen.
Definition Gutschrift	Mit der Gutschrift vergütet der Leistungserbringer dem Leistungsempfänger einen Betrag zur Richtigstellung einer bereits gestellten Rechnung z.B. im Falle von <ul style="list-style-type: none"> - Mängelrügen/Rücklieferungen durch den Rechnungsempfänger - Korrektur von fehlerhaften Rechnungen mit einem zu hohen Rechnungsbetrag wegen Unterlieferung oder falschen Konditionen - Kommissions-/Provisionsvergütungen Das Dokument kann, muss aber nicht, einen konkreten Bezug zu einer konkreten Rechnung oder zu einer bzw. mehreren Rechnungs-/Bestellpositionen aufweisen.
Gliederung	Die Rechnung ist in Kopf- (K), Positions- (P) und Fuss-Ebene (F) gegliedert. Innerhalb dieser Ebenen sind die Felder nach inhaltlichen Schwerpunkten gegliedert. Diese Schwerpunkte werden durch eine zweistellige Nummer referenziert. In den Schwerpunkten werden die eigentlichen Felder aufgeführt und fortlaufend zweistellig, numerisch referenziert. Zusammengehörende oder von einander abhängige Felder sind unter der gleichen Referenz-Nummer geführt und werden zusätzlich durch Buchstaben referenziert.
Klassifikation	<p>M Diese Pflichtfelder (Mussfelder/Mandatory = M) bilden den Kern des swissDIGIN-Standards und sind Bestandteil jeder Einzelrechnung. Sie sind bestimmt durch gesetzliche Vorgaben und Standard-Prozessanforderungen auf Seite der Rechnungsempfänger.</p> <p>C Diese Pflichtfelder bilden ebenfalls den Kern des swissDIGIN-Standards und sind zu liefern, wenn die genannten Bedingungen (Condition = C) erfüllt sind.</p> <p>O Diese optionalen (O) Felder können in gewissen Fällen von Rechnungsempfängern für eine regelbasierte Prozesssteuerung (manuell oder systemgestützt) verlangt werden, sind unter speziellen Bedingungen gesetzlich erforderlich oder sind im internationalen Geschäftsverkehr verlangt. Für diese Felder werden die im Projektverlauf identifizierten Anwendungsfälle formuliert.</p> <p>I Diese Felder werden als zusätzliche Information (I) geliefert für unbestimmte, nicht genauer definierte informative Zwecke.</p>

swissDIGIN - Inhaltsstandard für die elektronische Rechnung

Version 1.1

Häufigkeit	<p>Die Spalte Häufigkeit gibt an, wie oft ein Inhaltsfeld pro Rechnung bzw. pro Rechnungsposition auftreten kann. Der Buchstabe "n" ist ein Platzhalter für eine an dieser Stelle nicht genauer definierte Zahl, die auch grösser als 1 sein kann.</p> <p>1:1 Feld oder Gliederungseinheit ist obligatorisch und wird nur einmal pro Rechnung bzw. pro Rechnungsposition verwendet. 1:n Feld oder Gliederungseinheit ist obligatorisch und kann mehrmals pro Rechnung bzw. pro Rechnungsposition verwendet werden. 0:1 Feld oder Gliederungseinheit ist nicht obligatorisch und wird maximal einmal pro Rechnung bzw. pro Rechnungsposition verwendet. 0:n Feld oder Gliederungseinheit ist nicht obligatorisch und kann mehrmals pro Rechnung bzw. pro Rechnungsposition verwendet werden.</p>	
Grundlagen	<p>Gesetzliche Vorgaben gemäss MWSTG, MWSTGV, EIDI-V und GeBüV OECD Tax Guidance Series, EU Direktive 2001/115 Prozessuale Anforderungen (siehe Prozesshypothesen)</p>	
Prozesshypothesen	<p>Rechnungen mit Bestellbezug Ziel ist die automatisierte Rechnungsabwicklung durch das System des Rechnungsempfängers. Es ist eine eindeutige Identifikation der Rechnung und der Rechnungspositionen zu einer Bestellung mit den entsprechenden Bestellpositionen möglich. Die Lieferanten-/Kreditorenstammdaten (speziell die Zahlungsinformationen, Zahlungsbedingungen) werden im System des Rechnungsempfängers gepflegt und die Kontierungsinformationen sind durch die Bestellung im System des Rechnungsempfängers vordefiniert.</p> <p>Rechnungen ohne Bestellbezug Ziel ist die automatische Zuordnung der Rechnung zu einem vorhandenen Vertrag und/oder zu einer eindeutig identifizierten Rechnungsempfangsstelle (Person/Abteilung/o.ä.), welche die Rechnung kontrolliert, mit Kontierungsinformationen ergänzt und allenfalls eine bestimmte Person/Stelle/Abteilung elektronisch mit der Genehmigung und Freigabe der Rechnung beauftragt. Die Lieferanten-/Kreditorenstammdaten im System des Rechnungsempfängers sind nicht immer komplett, weshalb die Angabe von Zahlungsinformationen und Zahlungsbedingungen von Seite der Rechnungsempfänger vereinzelt gefordert wird.</p>	
Status	<p>verabschiedet per 20. April 2005 durch folgende Unternehmen getragen durch folgende Service Provider</p>	<p>ABB, Baloise, Bühler, RUAG, SBB, Swisscom, Syngenta, UBS PayNet, PostFinance, Swisscom IT Services</p>
Version	Version 1.1	
Verteiler	öffentlich	
Haftungsausschluss	<p>Die vorliegenden, durch das swissDIGIN-Projektteam erarbeiteten Dokumentationen gelten als Empfehlungen aus Sicht der beteiligten Unternehmen für den Markt Schweiz. Sie wurden nach bestem Wissen der Teilnehmenden definiert und erstellt. Aus ihnen können zu keiner Zeit Forderungen gegen Projektteammitglieder und / oder gegen die durch sie vertretenen Firmen und Organisationen geltend gemacht werden.</p>	
Kontakt	<p>Christian Tanner Fachhochschule beider Basel Institut für angewandte Betriebsökonomie Peter Merian-Strasse 86, 4002 Basel Tel. +41 61 279 17 90 swissdigin@fhbb.ch</p>	

swissDIGIN - Inhaltsstandard für die elektronische Rechnung						Version 1.1			
Gliederung / Referenz	Feldname	Klassifikation			Gesetzliche Richtlinien	Erläuterungen/Empfehlungen	Musterrechnung 250121 Minimalinhalte für Einzelrechnung mit Bestellbezug	Musterrechnung 250122 Minimalinhalte für Einzelrechnung ohne Bestellbezug	Musterrechnung 250123 Umfassende Visualisierung der Felder für die Einzelrechnung
		Kernstandard	Erweiterter Standard	Häufigkeit					
K - Rechnungskopf						1:1			
01 - Basisinformationen						1:1			
K-01-01	Dokumenttyp	M		1:1		Beschreibt den Typ des Dokuments Rechnung, Teil-Rechnung, End-Rechnung, Proforma-Rechnung, Gutschrift.	Rechnung	Rechnung	Rechnung
K-01-02	Dokumentnummer	M		1:1	EIDI-V Art. 8, Abs. 1 & 4	Fortlaufende Nummer, die zur Identifizierung der Rechnung vom Rechnungssteller einmalig vergeben wird.	250121	250122	250123
K-01-03	Dokumentdatum	M		1:1	EIDI-V Art. 8, Abs. 1	Empfohlenes Datumsformat: ISO 8601(YYYYMMDD, Bsp: 20040519)	20041119	20041119	20041119
K-01-04	Dokumentwährung	M		1:1	MWSTG: Merkblatt 21; Wegleitung 2001, Randziffer 766	Falls Währungscode verlangt, wird in der Regel der ISO-Standard 4217 verwendet, Bsp: CHF, EUR, USD etc.	CHF	CHF	CHF
K-01-05	Bestellnummer laut Kundensystem	C		0:1		Bedingung: Pflichtfeld bei Rechnungen mit Bestellbezug, falls der Kunde eine von seinem System vergebene Bestellnummer bei der Bestellung / beim Auftrag mitgegeben hat. Die Nummer wird für die systemgestützte Rechnungskontrolle benötigt.	500.30.23A		500.30.23A
K-01-06	Vertragsidentifikation	C		0:1		Bedingung: Pflichtfeld, falls der Kunde verlangt, dass sich die in Rechnung gestellten Leistungen auf eine von ihm bestimmte Vertragsnummer beziehen, der er die Rechnung zuordnen will. Wird u.a. bei Service- und Wartungsverträgen, bei denen in der Regel keine explizite Bestellung erfolgt, verlangt.			SLA-390390
K-01-07-a	Rechnungsreferenz		O	0:1		Teils erforderlich bei Gutschriften. Rechnungsnummer, auf die sich die Gutschrift bezieht.			
K-01-07-b	Rechnungsdatum		O	0:1		Teils erforderlich bei Gutschriften. Datum der Rechnung, auf die sich die Gutschrift bezieht.			
02 - Informationen zum Rechnungssteller						1:1			
K-02-01	Identifikation laut Kundensystem	M		1:1		Dieses Feld unterstützt die automatisierte Sicherstellung und Zuordnung eingehender Rechnungen zu einer im Empfängersystem abgebildeten Geschäftsbeziehung. Üblicherweise handelt es sich um die Kreditoren-/Lieferanten-Nummer im System des Kunden. Aber auch EBPP-Netzwerk-ID oder DUNS-Nummer (http://upik.dnb.com) etc. sind möglich. Welche Identifikation herangezogen wird, ist zwischen Rechnungssteller und Rechnungsempfänger zu vereinbaren.	750200	750200	750200
K-02-02	MWST-Nummer	M		1:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. a	MWST-Nummer, unter der der Rechnungssteller die Lieferung vorgenommen bzw. die Leistung erbracht hat. Hinweis: Im EU-Raum wird die UIN-Nummer oder ISO-VAT-Nummer verwendet.	579300	579300	579300
K-02-03-a	Name juristische Einheit	M		1:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. a	Name und Adresse müssen den im Handelsregister bzw. Register der Steuerpflichtigen eingetragenen Daten entsprechen. Die Rechtsform ist mit dem Namen anzugeben.	Liefer Group AG	Liefer Group AG	Liefer Group AG
K-02-03-b	Adresse	M		1:3	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. a	Informationen zu Strasse und/oder Postfach	Gartenstrasse 23	Gartenstrasse 23	Gartenstrasse 23 Hauptsitz Postfach 12
K-02-03-c	Ort/Stadt	M		1:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. a		Basel	Basel	Basel
K-02-03-d	PLZ	M		1:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. a		4000	4000	4000
K-02-03-e	Land	M		1:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. a	Falls anstelle einer ausgeschriebenen Bezeichnung ein Ländercode verlangt, wird in der Regel der ISO-Standard 3166-1 verwendet (Bsp: CH, DE, etc.).	Schweiz	Schweiz	Schweiz
K-02-04	Name Organisationseinheit		O	0:1		Dient zur Identifikation der rechnungsstellenden Organisationseinheit bei Lieferanten mit einer Konzernstruktur, wenn der Kunde alle Organisationseinheiten des Lieferantenkonzerns unter der selben Kreditoren-/Lieferanten-Nummer (K-02-01) führt.			Liefer Parts AG
K-02-05	Kontaktperson		I	0:1		Name, Telefonnummer, Referenz, E-Mail-Adresse etc. für Rückfragen bei fehlerhaften Rechnungen oder Unklarheiten.			Muriel Blatter

swissDIGIN - Inhaltsstandard für die elektronische Rechnung										Version 1.1		
Gliederung / Referenz	Feldname	Klassifikation			Gesetzliche Richtlinien	Erläuterungen/Empfehlungen	Musterrechnung 250121 Minimalinhalte für Einzelrechnung mit Bestellbezug	Musterrechnung 250122 Minimalinhalte für Einzelrechnung ohne Bestellbezug	Musterrechnung 250123 Umfassende Visualisierung der Felder für die Einzelrechnung			
		Kernstandard	Erweiterter Standard	Häufigkeit								
03 - Informationen zum Rechnungsempfänger										1:1		
K-03-01	Kundennummer laut Lieferantensystem		O	0:1		Kann von Kunden mit Konzernstrukturen für die automatische Zuordnung eingehender Rechnungen verlangt werden, wenn unterschiedliche Gruppengesellschaften als Rechnungsempfänger in Frage kommen. Voraussetzung ist, dass der Rechnungssteller für die einzelnen Gruppengesellschaften unterschiedliche Kundennummern führt.			BS120320			
K-03-02	MWST-Nummer		O	0:1	OECD: Tax guidance series Wegleitung	Wird z.T. im internationalen Geschäftsverkehr von den Steuerbehörden gefordert (Empfehlung gemäss OECD Tax Guidance Series - Transaction Information Guidance). Im EU-Verkehr kommt die UIN-Nummer oder ISO-VAT-Nummer zur Anwendung.			690889			
K-03-03-a	Name juristische Einheit	M		1:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. b	Name und Adresse müssen den im Handelsregister bzw. Register der Steuerpflichtigen eingetragenen Daten entsprechen. Die Rechtsform ist mit dem Namen anzugeben.	Kunden Group AG	Kunden Group AG	Kunden Group AG			
K-03-03-b	Adresse	M		1:3	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. b	Informationen zu Strasse und/oder Postfach	Feldweg 10	Feldweg 10	Feldweg 10 Hauptsitz Postfach			
K-03-03-c	Ort/Stadt	M		1:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. b		Zürich	Zürich	Zürich			
K-03-03-d	PLZ	M		1:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. b		8001	8001	8001			
K-03-03-e	Land	M		1:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. b	Falls anstelle einer ausgeschriebenen Bezeichnung ein Ländercode verlangt, wird in der Regel der ISO-Standard 3166-1 verwendet (Bsp: CH, DE, etc.)	Schweiz	Schweiz	Schweiz			
K-03-04	Identifikation Organisationseinheit		O	0:1		Codierte Information zur automatischen Zuordnung einer Organisationseinheit			Fact9930			
K-03-05	Name Organisationseinheit		I	0:1		Freitext-Feld zur Bezeichnung der Organisationseinheit.			Kunden Factory AG			
K-03-06-a	Identifikation Kontaktperson/Stelle/Abteilung	C		0:1		Bedingung: Pflichtfeld bei Rechnungen ohne Bestellbezug, falls der Rechnungsempfänger entsprechende Informationen bei der Bestellung mitgegeben hat. Damit kann die Rechnung eindeutig und effizient elektronisch der richtigen Person/Stelle/Abteilung zur Rechnungskontrolle zugeordnet werden (z.B. durch Personal-, Abteilungs-, Kostenstellenummer).		222339PST	222339PST			
K-03-06-b	Ergänzende Informationen zu Kontaktperson/Stelle/Abteilung		I	0:1		Mögliche Zusatzangaben zu K-03-06a falls dort die Information codiert ist (z.B. Personal-, Abteilungs-, Kostenstellenummer). Das Feld dient der lesbaren Identifikation der betroffenen Kontaktperson/Stelle/Abteilung bei fehlerhaftem Code.			Peter Stutz			
04 - Lieferinformationen										1:1		
K-04-01a	Datum der Lieferung bzw. Enddatum der Leistungserstellung	C		0:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. c	Bedingung: Pflichtfeld für Produkte und Dienstleistungen, falls Datum für alle Rechnungspositionen gleich ist und nicht pro Rechnungsposition einzeln ausgewiesen wird. Empfohlenes Datumsformat: ISO 8601 (YYYYMMDD, Bsp: 20040519)	20041112	20041112	20041112			
K-04-01b	Startdatum der Leistungserstellung	C		0:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. c	Bedingung: Pflichtfeld für Dienstleistungen, falls Datum für alle Rechnungspositionen gleich ist und nicht pro Rechnungsposition einzeln ausgewiesen wird. Empfohlenes Datumsformat: ISO 8601 (YYYYMMDD, Bsp: 20040519)	0	0	0			
K-04-02-a	Name juristische Einheit		O	0:1		Name der juristischen Einheit, bei der das Gut ausgeliefert bzw. die Dienstleistung erbracht wurde, falls die Lieferadresse nicht der Rechnungsadresse entspricht und für alle Rechnungspositionen gleich ist. Wird im grenzüberschreitenden Verkehr teilweise von den Steuerbehörden gefordert, im Speziellen, wenn die Auslieferung in einem Drittland erfolgt. Unternehmen mit zentralem Rechnungsempfang und dezentraler Anlieferung können die Lieferadresse vereinzelt ebenfalls fordern.			Kunden Factory AG			
K-04-02-b	Adresse		O	0:3		Informationen zu Strasse und/oder Postfach			Bergstrasse 105 Bau, 12 Porte 2			
K-04-02-c	Ort/Stadt		O	0:1					Glattbrugg			
K-04-02-d	PLZ		O	0:1					8152			
K-04-02-e	Land		O	0:1		Falls anstelle einer ausgeschriebenen Bezeichnung ein Ländercode verlangt, wird in der Regel der ISO-Standard 3166-1 verwendet (Bsp: CH, DE, etc.).			Schweiz			
K-04-03	Name Organisationseinheit		O	0:1		Freitext-Feld zur Bezeichnung der Organisationseinheit.			Produktion			
K-04-04	Erfüllungsreferenz		O	0:1		z.B. Lieferschein-/Arbeitsrapport-Nummer etc.			LS300999			

swissDIGIN - Inhaltsstandard für die elektronische Rechnung						Version 1.1			
Gliederung / Referenz	Feldname	Klassifikation			Gesetzliche Richtlinien	Erläuterungen/Empfehlungen	Musterrechnung 250121 Minimalinhalte für Einzelrechnung mit Bestellbezug	Musterrechnung 250122 Minimalinhalte für Einzelrechnung ohne Bestellbezug	Musterrechnung 250123 Umfassende Visualisierung der Felder für die Einzelrechnung
		Kernstandard	Erweiterter Standard	Häufigkeit					
05 - Zahlungsinformationen						0:1			
K-05-01	Zahlungsbedingungen		O	0:1		Freitextfeld für Skonto-Konditionen			2 % Skonto bis 10 Tage, 30 Tage netto
K-05-02	Zahlungsfrist		O	0:1		Anzahl Tage innerhalb derer die Rechnung bezahlt werden muss			30
K-05-03	Fälligkeitsdatum		O	0:1		Empfohlenes Datumsformat: ISO 8601 (YYYYMMDD, Bsp: 20040519)			20041219
K-05-04-a	Skonto-Satz		O	0:n		Prozentsatz			2
K-05-04-b	Skonto Verfalldatum		O	0:n		Datum bis zu welchem der Skonto-Satz (K-05-02) in Abzug gebracht werden kann. Empfohlenes Datumsformat: ISO 8601 (YYYYMMDD, Bsp: 20040519)			20041129
K-05-05	ESR-Referenznummer		O	0:1		Referenznummer, die vom Rechnungssteller geliefert wird, damit er die Zahlung automatisiert mit der entsprechenden Rechnung abgleichen kann.			09340394030...
K-05-06	ESR-Teilnehmernummer		O	0:1					01-99999-9
K-05-07-a	Bank-Clearing Nummer		O	0:1					762
K-05-07-b	Name der Bank		I	0:1		Zur Information, falls Bank-Clearing Nummer nicht korrekt ist.			
K-05-07-c	Niederlassung der Bank		I	0:1					
K-05-07-d	Land		I	0:1					
K-05-08-a	Post- bzw. Bank-Konto Nummer		O	0:1					11623852957
K-05-08-b	Name des Zahlungsempfängers		I	0:1		Zur Information und falls Zahlungsempfänger vom Rechnungssteller abweicht, z.B. bei Abtretung von Forderungen.			
K-05-08-c	Adresse		I	0:3					
K-05-08-d	Ort/Stadt		I	0:1					
K-05-08-e	PLZ		I	0:1					
K-05-08-f	Land		I	0:1					
K-05-09	IBAN-Nummer		O	0:1					CH9300762011623852957
06 - Diverse Zusatzinformationen						0:n			
K-06-01-a	Kontierungstyp		O	0:n		Codierte Information, ob es sich um Kostenstelle, Projekt-Nummer, Kostenart bzw. Sachkonto, etc. handelt (mögliche Codes: PSP, KST, KOA, etc.). Eine mögliche Anforderung bei Rechnungen ohne Bestellbezug, sofern die Daten vom Rechnungsempfänger schon bei der Bestellung geliefert werden und für alle Positionen gleich sind.			PSP
K-06-01-b	Wert Kontierungstyp		O	0:n		Falls K06-01-a grösser 0, dann n = analog K-06-01-a, ist auch als eigenständiges Feld verwendbar. z.B. Nummer der Kostenstelle, des Projekts oder der Kostenart bzw. des Sachkontos			676767
K-06-02	Verweis auf Beilage		O	0:1		Verweis auf Zusatzdokument / elektronische Beilagen zur gesamten Bestellung/Rechnung			neueAGB_2005.pdf
K-06-03	Freitextfeld für Hinweise		I	0:1		Zusatzinformationen bei Rechnungen ohne Bestellbezug, die nicht voll automatisiert verarbeitet werden.			Besten Dank für Ihre Bestellung. Beachten Sie bitte unsere Jahresend-Aktionen!
P-Rechnungsposition						1:n			
01 - Positionsreferenz						0:1			
P-01-01	Positionstyp		O	0:1		Code, der den Typ der jeweiligen Position charakterisiert. Default = Normalposition für bestelltes Produkt bzw. Leistung Codierte Werte für Zu- oder Abschläge, die sich auf die ganze Bestellung / den ganzen Auftrag beziehen jedoch in der Bestellung nicht ausgewiesen sind z.B. Frachtkosten, Auftragsrabatt, Expresskosten, A-Konto-Zahlung o.ä. Dadurch sollen solche Zusatzpositionen identifiziert und allenfalls regelbasiert verarbeitet werden können. Hinweis: Bei Rechnungen mit mehreren MWST-Sätzen ist pro MWST-Satz und Zu-/Abschlag eine separate Position zu generieren, damit der Steuerbetrag anteilmässig richtig berechnet werden kann. Mögliche Codeliste: Edifact-Standard unter Allowance or Charge (ALC) Solche Zu-/Abschläge werden als eigenständige Rechnungspositionen geführt.			0 0 0 FC
P-01-02	Bestellpositionsnummer des Käufers	C		0:1		Bedingung: Pflichtfeld bei Rechnungen mit Bestellbezug zur automatischen Kontrolle der Rechnungsposition mit der entsprechenden Bestellposition, falls der Kunde die Positionsreferenz bei der Bestellung mitlieferte.	10 20 30		10 20 30

swissDIGIN - Inhaltsstandard für die elektronische Rechnung

Version 1.1

Gliederung / Referenz	Feldname	Klassifikation			Gesetzliche Richtlinien	Erläuterungen/Empfehlungen	Musterrechnung 250121 Minimalinhalte für Einzelrechnung mit Bestellbezug	Musterrechnung 250122 Minimalinhalte für Einzelrechnung ohne Bestellbezug	Musterrechnung 250123 Umfassende Visualisierung der Felder für die Einzelrechnung
		Kernstandard	Erweiterter Standard	Häufigkeit					
P-01-03	Bestellnummer laut Kundensystem		O	0:1		Erforderlich bei Sammelrechnungen und Gutschriften zu Sammelrechnungen, falls die Bestellnummern der entsprechenden Bestellungen im System des Kunden vorhanden sind und von diesem dem Rechnungssteller mitgeteilt wurden.			
02 - Artikel- und Mengeninformationen 1:1									
P-02-01	Artikelnummer des Lieferanten		O	0:1		Wird teilweise genutzt, um v.a. bei Rechnungen ohne Bestellbezug Kontierungsinformationen automatisiert der Position zuzuordnen (auch Warengruppen-Nummer verwendbar)			LG150 LG191
P-02-02	Artikelnummer des Käufers		O	0:1		Anforderung wird vereinzelt bei kundenspezifischen Produkte gestellt.			KG0490 KG9911
P-02-03	Standard-Artikelnummer		O	0:1		z.B. für EAN-Nummer, Branchenspezifische Nummerierungen etc.			
P-02-04	Beschreibung des Artikels bzw. der Leistung	M		1:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. d	Die Grösse dieses Feldes in den Systemen der Rechnungsempfänger reicht oft nicht aus, um den ganzen Inhalt zu übernehmen (teilweise nur 50 Zeichen).	Glasfaskerkabel Typ HT3939 Kaffee-Kapseln Arrabica Verpackung	Glasfaskerkabel Typ HT3939 Kaffee-Kapseln Arrabica Verpackung	Glasfaskerkabel Typ HT3939 Kaffee-Kapseln Arrabica Verpackung
P-02-05	Bestellmengeneinheit	M		1:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. d	Masseinheit der bestellten Menge, empfohlenes Standardformat für Codes: UOM (units of measurement) von UNECE, www.unetrades.net	m St St	m St St	m St St
P-02-06	Preiseinheit		O	0:1		Wert, der bezeichnet, wieviele Einheiten bzw. welche Menge für den fakturierten Preis pro Preiseinheit geliefert wird. Standardwert = 1, wird benötigt, wenn Menge der Preiseinheit grösser als 1 ist (Bsp: Kabelrolle zu 100 Meter --> Wert = 100)	100 50 1	100 50 1	100 50 1
P-02-07	Fakturierte Menge	M		1:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. d		2000 500 1	2000 500 1	2000 500 1
03 - Zu-/Abschläge innerhalb einer Rechnungsposition 0:n									
P-03-01	Zu-/Abschlag Code		O	0:1		Kann zur automatischen Verarbeitung, Auswertung auf Seite der Rechnungsempfänger dienen. Mögliche Codeliste: Edifact-Standard unter Allowance or Charge (ALC)			MR
P-03-02	Zu-/Abschlag Beschreibung		O	0:1		Freitext-Beschreibung des Zu-/Abschlags			Mengenrabatt
P-03-03	Zu-/Abschlag Berechnungsgrundlage		O	0:1		Betrag in der Rechnungswährung der als Berechnungsgrundlage für den Zu-/Abschlag dient. Dabei kann es sich um einen Totalbetrag handeln von dem der Zu-/Abschlag im Falle eines Prozentsatzes gerechnet wird oder um einen Betrag der mit einer Menge multipliziert wird.			1251.00
P-03-04	Zu-/Abschlag Menge		O	0:1		Zahlenwert zur Mengeneinheit P-03-05			20
P-03-05	Zu-/Abschlag Mengeneinheit		O	0:1		Basiseinheit für P-03-04 z.B. Prozent, Kg, Stunden			%
P-03-06	Zu-/Abschlag Betrag exkl. MWST		O	0:1		Betrag des entsprechenden Zu-/Abschlags exkl. MWST			-250.20
04 - Preisinformationen 1:1									
P-04-01	Fakturierter Preis pro Einheit bzw. Preiseinheit exkl. MWST	M		1:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. e	Alle Zu-/Abschläge für die jeweilige Rechnungsposition sollten bereits berücksichtigt sein. Ist in P-01-01 die Position als auftragsbezogener Zu-/Abschlag definiert, so wird dieses Feld mit der Berechnungsgrundlage (ein Betrag exkl. MWST) für den Zu-/Abschlag gefüllt.	50.04 20.00 95.00	50.04 20.00 95.00	50.04 20.00 95.00 50.00
P-04-02	Fakturierter Preis pro Einheit bzw. Preiseinheit inkl. MWST		O	0:1		Ist die Preisbasis für MWST-befreite Rechnungsempfänger und wird von diesen teilweise zur Kontrolle verlangt. Alle Zu-/Abschläge für die jeweilige Rechnungsposition sollten bereits berücksichtigt sein.			
P-04-03	MWST-Satz	M		1:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. f	MWST-Satz der Rechnungsposition	7.6 2.4 7.6	7.6 2.4 7.6	7.6 2.4 7.6 7.6
P-04-03.1	Begründung Steuerbefreiung/-reduktion		O	0:1	OECD: Tax guidance series	Freitextfeld. Wird im internationalen Verkehr gefordert zur Begründung von Rechnungen/Positionen mit Steuerbefreiung bzw. Steuerreduktionen (OECD: Tax guidance series - Transaction Information Guidance)			
P-04-04	Steuerbasisbetrag	M		1:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. e	Fakturierter Gesamtbetrag der Rechnungsposition exkl. MWST, nach Verrechnung aller Zu-/Abschläge	1000.80 200.00 95.00	1000.80 200.00 95.00	1000.80 200.00 95.00 50.00

swissDIGIN - Inhaltsstandard für die elektronische Rechnung							Version 1.1		
Gliederung / Referenz	Feldname	Klassifikation			Gesetzliche Richtlinien	Erläuterungen/Empfehlungen	Musterrechnung 250121 Minimalinhalte für Einzelrechnung mit Bestellbezug	Musterrechnung 250122 Minimalinhalte für Einzelrechnung ohne Bestellbezug	Musterrechnung 250123 Umfassende Visualisierung der Felder für die Einzelrechnung
		Kernstandard	Erweiterter Standard	Häufigkeit					
P-04-05	Geschuldeter Steuerbetrag	M		1:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. f	Geschuldeter Steuerbetrag der Rechnungsposition	76.06 4.80 7.22	76.06 4.80 7.22	76.06 4.80 7.22 3.80
P-04-06	Gesamtbetrag inkl. MWST	M		1:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. e & f	Fakturierter Gesamtbetrag der Rechnungsposition inkl. MWST, nach Verrechnung aller Zu-/Abschläge	1076.86 204.80 102.22	1076.86 204.80 102.22	1076.86 204.80 102.22 53.80
05 - Lieferinformationen				1:1					
P-05-01-a	Datum der Lieferung bzw. Enddatum der Leistungserstellung	C		0:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. c	Bedingung: Pflichtfeld für Produkte und Dienstleistungen, falls Datum nicht im Rechnungskopf ausgewiesen ist und für die einzelnen Rechnungspositionen unterschiedlich ist. Empfohlenes Datumsformat: ISO 8601 (YYYYMMDD, Bsp: 20040519)	Info im Kopf vorhanden	Info im Kopf vorhanden	Info im Kopf vorhanden
P-05-01-b	Startdatum der Leistungserstellung	C		0:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. c	Bedingung: Pflichtfeld für Dienstleistungen, falls Datum nicht im Rechnungskopf ausgewiesen ist und für die einzelnen Rechnungspositionen unterschiedlich ist. Empfohlenes Datumsformat: ISO 8601 (YYYYMMDD, Bsp: 20040519)			
P-05-02	Erfüllungsreferenz		O	0:1		z.B. Lieferschein-/Arbeitsrapport-Nummer etc.			Info im Kopf vorhanden
P-05-03	Informationen zur Lieferung		O	0:1		Freitextfeld zur Angabe Lieferinformationen zur entsprechenden Rechnungsposition. Kann bei Sammelrechnungen vereinzelt vorkommen.			
06 - Diverse Zusatzinformationen				0:n					
P-06-01-a	Kontierungstyp		O	0:n		Codierte Information, ob es sich um Kostenstelle, Projekt-Nummer, Kostenart bzw. Sachkonto etc. handelt (mögliche Codes: PSP, KST, KOA, etc.). Eine mögliche Anforderung bei Bestellungen ohne Bestellbezug, sofern die Daten vom Rechnungsempfänger schon bei der Bestellung geliefert werden und pro Rechnungsposition unterschiedlich sind			Info im Kopf vorhanden
P-06-01-b	Wert Kontierungstyp		O	0:n		Falls P-06-01-a grösser 0 dann n = analog P-06-01-a, ist auch als eigenständiges Feld verwendbar. z.B. Nummer der Kostenstelle, des Projekts, der Kostenart bzw. des Sachkontos			Info im Kopf vorhanden
P-06-02	Verweis auf Beilage		O	0:1		Verweis auf Zusatzdokument / elektronische Beilagen zu einzelnen Rechnungspositionen			Datenblatt_HT3939.pdf
P-06-03	Freitextfeld für Hinweise		I	0:1		Zusatzinformationen bei Rechnungen ohne Bestellbezug, die nicht voll automatisiert verarbeitet werden.			Charge CN-2221133
P-06-04-a	Identifikation der Kontaktperson/Stelle/Abteilung		O	0:1		Analog K-03-06-a im Falle von Sammelrechnungen, zur Zuordnung der Position zu einer Kontaktperson/Stelle/Abteilung zur Prüfung der Rechnung			
P-06-04-b	Ergänzende Informationen zu Kontaktperson/Stelle/Abteilung		I	0:1		Analog K-03-06-b im Falle von Sammelrechnungen, als ergänzende Information zu P-06-04-a			
F - Rechnungsfuss				1:1					
01 - MWST-Informationen pro MWST-Satz				1:n					
F-01-01	MWST-Satz	M		1:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. f & Abs. 2	Zur Anwendung kommende MWST-Sätze, pro Rechnung sind mehrere Sätze möglich (Anzahl MWST-Sätze = n).	7.6 2.4	7.6 2.4	7.6 2.4
F-01-02	Steuerbasisbetrag	M		1:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. f & Abs. 2		1095.80 200.00	1095.80 200.00	1145.80 200.00
F-01-03	Geschuldeter Steuerbetrag	M		1:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. f & Abs. 2		83.28 4.80	83.28 4.80	87.08 4.80
F-01-04	Begründung Steuerbefreiung/-reduktion		O	0:1	OECD: Tax guidance series	Freitextfeld. Wird im internationalen Verkehr gefordert zur Begründung von Rechnungen mit Steuerbefreiung bzw. Steuerreduktionen (OECD: Tax guidance series - Transaction Information Guidance)			
02 - Rechnungstotale				1:1					
F-02-01	Rechnungsgesamtbetrag exkl. MWST	M		1:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. f	Entspricht dem Totalbetrag aller Positionen exkl. MWST (n P-04-04)	1295.80	1295.80	1345.80
F-02-02	Rechnungsgesamtbetrag inkl. MWST	M		1:1	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. e & f	F-02-01 zuzüglich Total aller Mehrwertsteuerbeträge pro MWST-Satz (n F-01-03), Ergebnis ist in der Regel kaufmännisch gerundet auf nächste 5 Rappen.	1383.90	1383.90	1437.70
F-02-03	Rundungsdifferenz		O	0:1		Rundungsdifferenz zwischen den Beträgen F-02-01 & n F-01-03 und F-02-02 bedingt durch kaufmännische Rundung auf nächste 5 Rappen.			0.02

swissDIGIN - Inhaltsstandard für die elektronische Rechnung

Version 1.1

Empfehlungen für die elektronische Sammelrechnung und die elektronische Gutschrift

Aufgrund der noch bescheidenen Zahl etablierter Lösungen, die den Austausch von Gutschriften und Sammelrechnungen unterstützen und der noch vagen Anforderungen/Vorstellungen seitens der Anwender, wird derzeit auf die Definition eines entsprechenden Inhaltsstandards für diese Dokumente verzichtet. Die nachfolgenden empfehlenden Richtlinien zeigen die wichtigsten Unterschiede zum definierten Inhaltsstandard für die Einzelrechnung auf und sollen der groben Orientierung bei der inhaltlichen Abstimmung zwischen den beteiligten Parteien dienen.

Elektronische Sammelrechnung

Bei folgenden Feldern können sich im Vergleich mit der Einzelrechnung Unterschiede ergeben:

Kopfdaten

andere Bedeutung	Startdatum der Leistungserstellung, kann als Datum für 1. Lieferung genutzt werden, damit die
andere Bedeutung	Datum der Lieferung bzw. Enddatum der Leistungserstellung, kann als Datum der letzten Lieferung genutzt werden
nicht benötigt	restliche Lieferinformationen, falls nicht alle Bestellungen in einer Lieferung erfolgten
nicht benötigt	Bestellnummer laut Kundensystem

Positionsdaten

zusätzlich benötigt	Bestellnummer laut Kundensystem, falls entsprechende Nummer bei der Bestellung mitgeliefert wurde
zusätzlich benötigt	Lieferadresse und/oder Organisationseinheit, an die geliefert wurde
zusätzlich benötigt	Identifikation der Kontaktperson/Stelle/Abteilung, die die Rechnungsposition kontrollieren soll (bei mehreren Bestellungen von unterschiedlichen Stellen, sofern entsprechende Referenzinformationen geliefert wurden)

Fussdaten

bleiben unverändert

Elektronische Gutschrift

Bei folgenden Feldern können sich im Vergleich mit der Einzelrechnung Unterschiede ergeben:

Kopfdaten

zusätzlich benötigt	Rechnungsreferenz, falls sich die Gutschrift auf eine konkrete Rechnung bezieht
zusätzlich benötigt	Datum der Rechnung, falls sich die Gutschrift auf eine konkrete Rechnung bezieht
nicht benötigt	Lieferadresse und Organisationseinheit, an die geliefert wurde
nicht benötigt	Zahlungsinformationen

Positionsdaten

zusätzlich benötigt	Bestellnummer laut Kundensystem, für Gutschrift, die sich auf eine Sammelrechnung bezieht
---------------------	---

Fussdaten

bleiben unverändert

Legende:

zusätzlich benötigt	Diese Inhalte können im Vergleich zur Einzelrechnung und abhängig vom Anwendungsfall von Rechnungsstellern zusätzlich gefordert werden.
nicht benötigt	Diese Inhalte sind im Vergleich zur Einzelrechnung nicht erforderlich.
andere Bedeutung	Diesem Inhalt kommt im Vergleich zur Einzelrechnung eine andere Bedeutung zu.

Änderungsprotokoll swissDIGIN-Inhaltsstandard							Version 1.1
Änderungsdatum	Aktion	gültig ab Version	Seite / Feld	Bereich	Inhalt neu	Inhalt alt	
20.04.2005	mutiert	V_1.1	Geltungsbereich	Einführung	Ergänzung: "Die Anforderungen der Schweizer Gesetzgebung sind im Standard berücksichtigt."	Gleicher Text ohne diesen Satz	
20.04.2005	mutiert	V_1.1	Fokus	Einführung	Der Schwerpunkt liegt bei branchenneutralen Rechnungen für Güter und Dienstleistungen, die zwischen Schweizer Unternehmen ausgetauscht werden. Weiterführende, internationale Anforderungen werden so weit bekannt in Form von optionalen Feldern mitberücksichtigt.	Der Untersuchungsschwerpunkt liegt auf Rechnungen für indirekte Güter (MRO-Güter) und Dienstleistungen, die in der Schweiz erbracht und konsumiert werden. Weiterführende, internationale Anforderungen werden so weit bekannt in Form von optionalen Feldern mitberücksichtigt.	
20.04.2005	neu	V_1.1	Kernstandard	Einführung	Ganzer Text neu	leer	
20.04.2005	neu	V_1.1	Definition Sammelrechnung	Einführung	Ganzer Text neu	leer	
20.04.2005	neu	V_1.1	Definition Gutschrift	Einführung	Ganzer Text neu	leer	
20.04.2005	mutiert	V_1.1	Häufigkeit	Einführung	Ergänzung: "Die Spalte Häufigkeit gibt an, wie oft ein Inhaltsfeld pro Rechnung bzw. pro Rechnungsposition auftreten kann. Der Buchstabe "n" ist ein Platzhalter für eine an dieser Stelle nicht genauer definierte Zahl, die auch grösser als 1 sein kann."	Gleicher Text ohne diesen Zusatz	
20.04.2005	mutiert	V_1.1	Grundlagen	Einführung	Ergänzung: "EU Direktive 2001/115"	Gleicher Text ohne diesen Zusatz	
20.04.2005	neu	V_1.1	Haftungsausschuss	Einführung	Ganzer Text neu	leer	
20.04.2005	mutiert	V_1.1	K-01-01	Erläuterungen	Ergänzung: " Gutschrift "	Gleicher Text ohne diesen Zusatz	
20.04.2005	mutiert	V_1.1	K-01-02	Feldname	Dokumentnummer	Rechnungsnummer	
20.04.2005	mutiert	V_1.1	K-01-03	Feldname	Dokumentdatum	Rechnungsdatum	
20.04.2005	mutiert	V_1.1	K-01-03	Feldname	Dokumentwährung	Rechnungswährung	
20.04.2005	neu	V_1.1	K-01-07-a	Feldname	Rechnungsreferenz	leer	
20.04.2005	neu	V_1.1	K-01-07-b	Feldname	Rechnungsdatum	leer	
20.04.2005	mutiert	V_1.1	K-02-02	Erläuterungen	Ergänzung: "oder ISO-VAT-Nummer"	Gleicher Text ohne diesen Zusatz	
20.04.2005	mutiert	V_1.1	K-03-02	Erläuterungen	Wird z.T. im internationalen Geschäftsverkehr von den Steuerbehörden gefordert (Empfehlung gemäss OECD Tax Guidance Series - Transaction Information Guidance). Im EU-Verkehr kommt die UIN-Nummer oder ISO-VAT-Nummer zur Anwendung.	Im Fall von Gutschriften erforderlich und wird z.T. im internationalen Geschäftsverkehr von den Steuerbehörden gefordert (Empfehlung gemäss OECD Tax Guidance Series - Transaction Information Guidance). Im EU-Verkehr kommt die UIN-Nummer zur Anwendung.	
20.04.2005	mutiert	V_1.1	K-05-06-a	Gliederung/Referenz	K-05-06-a	K-05-06	
20.04.2005	neu	V_1.1	K-05-07-b	Feldname	Name der Bank	leer	
20.04.2005	neu	V_1.1	K-05-07-c	Feldname	Niederlassung der Bank	leer	
20.04.2005	neu	V_1.1	K-05-07-d	Feldname	Land	leer	
20.04.2005	mutiert	V_1.1	K-05-08-a	Gliederung/Referenz	K-05-08-a	K-05-08	
20.04.2005	neu	V_1.1	K-05-08-b	Feldname	Name des Zahlungsempfängers	leer	
20.04.2005	neu	V_1.1	K-05-08-c	Feldname	Adresse	leer	
20.04.2005	neu	V_1.1	K-05-08-d	Feldname	Ort/Stadt	leer	
20.04.2005	neu	V_1.1	K-05-08-e	Feldname	PLZ	leer	
20.04.2005	neu	V_1.1	K-05-08-f	Feldname	Land	leer	
20.04.2005	mutiert	V_1.1	P-01 Positionsreferenz	Häufigkeit	0:1	1:1	
20.04.2005	mutiert	V_1.1	P-01-01	Häufigkeit	0:1	1:1	
20.04.2005	mutiert	V_1.1	P-01-01	Erläuterungen	Ergänzung: "Hinweis: Bei Rechnungen mit mehreren MWST-Sätzen ist pro MWST-Satz und Zu-/Abschlag eine separate Position zu generieren, damit der Steuerbetrag anteilmässig richtig berechnet werden kann."	Gleicher Text ohne diesen Zusatz	
20.04.2005	neu	V_1.1	P-01-03	Feldname	Bestellnummer laut Kundensystem	leer	

Änderungsprotokoll swissDIGIN-Inhaltsstandard						Version 1.1
Änderungsdatum	Aktion	gültig ab Version	Seite / Feld	Bereich	Inhalt neu	Inhalt alt
20.04.2005	mutiert	V_1.1	P-04-01	Erläuterungen	Alle Zu-/Abschläge für die jeweilige Rechnungsposition sollten bereits berücksichtigt sein. Ist in P-01-01 die Position als auftragsbezogener Zu-/Abschlag definiert, so wird dieses Feld mit der Berechnungsgrundlage (ein Betrag exkl. MWST) für den Zu-/Abschlag gefüllt.	Alle Zu-/Abschläge für die jeweilige Rechnungsposition sind bereits berücksichtigt
20.04.2005	mutiert	V_1.1	P-04-02	Erläuterungen	Alle Zu-/Abschläge für die jeweilige Rechnungsposition sollten bereits berücksichtigt sein.	Alle Zu-/Abschläge für die jeweilige Rechnungsposition sind bereits berücksichtigt
20.04.2005	neu	V_1.1	P-04-03.1	Feldname	Begründung Steuerbefreiung/-reduktion	leer
20.04.2005	neu	V_1.1	P-05-03	Feldname	Informationen zur Lieferung	leer
20.04.2005	neu	V_1.1	P-06-04-a	Feldname	Identifikation der Kontaktperson/Stelle/Abteilung	leer
20.04.2005	neu	V_1.1	P-06-04-b	Feldname	Ergänzende Informationen zu Kontaktperson/ Stelle/Abteilung	leer
20.04.2005	neu	V_1.1	Empfehlungen el. Sammelrechnung und Gutschrift	Einführung	Ganzer Text neu	leer
20.04.2005	neu	V_1.1	Empfehlungen el. Sammelrechnung und Gutschrift	Empfehlung Sammel-RG	Ganzer Text neu	leer
20.04.2005	neu	V_1.1	Empfehlungen el. Sammelrechnung und Gutschrift	Empfehlung Gutschrift	Ganzer Text neu	leer